

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 34 (1947)
Heft: 1

Artikel: Kindergarten Rappstrasse in Winterthur-Wülflingen : erbaut 1945/46 durch Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-26963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 39 Eingangsfrent / Chaque pavillon a son entrée individuelle
Each pavilion has its own entrance

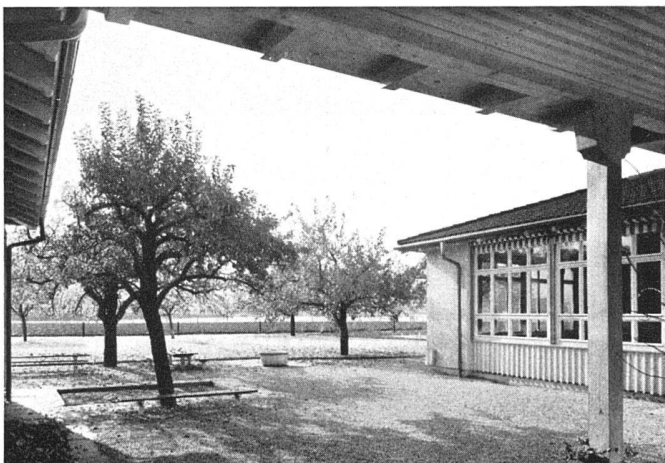


Abb. 40 Spielhof / Cour de jeux / Play court

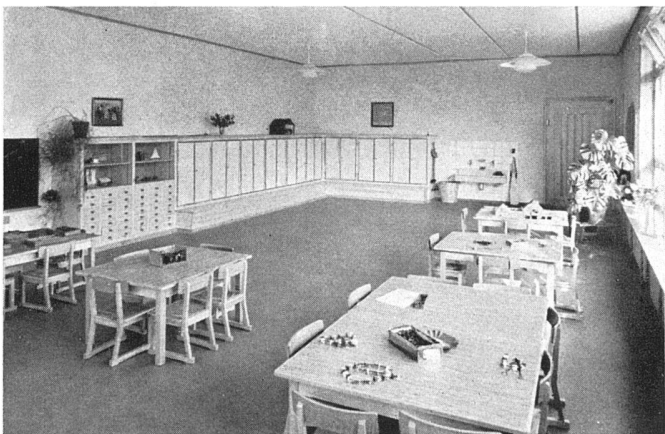


Abb. 41 Klassenraum, Boden in Korklinol / Salle, plancher en lino-
léum de liège / Class-room; floor laid with cork-linoleum

Abb. 42 Die drei Pavillons vom Garten gesehen / Les trois pavillons
vus du jardin / The three pavilions seen from the garden

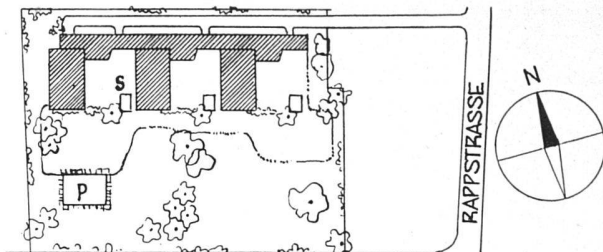


Abb. 38 Situationsplan 1:1500 / Plan de situation / Site plan
S Sandkiste P Planschbecken

Kindergarten Rappstraße in Winterthur-Wülflingen

Erbaut 1945/46 durch Franz Scheibler, Arch. BSA,
Winterthur

Situation und Organisation: Die einzelnen, von Norden nach Süden verlaufenden Klassenpavillons sind durch große Spielhöfe voneinander getrennt und erhalten dadurch gute Südost- und Südwest-Besonnung. In diesen Spielhöfen ist man gegen den Lärm der andern Klassen geschützt, und die nach Süden offene, aber gegen Wind und Wetter gesicherte Anlage läßt schon in den ersten warmen Vorfrühlungstagen einen Aufenthalt im Freien zu. Eine Erweiterung des Kindergartens im selben System ist jederzeit möglich, was einen weiteren Vorteil des Pavillonsystems darstellt. Dimensionen des Kindergartenlokales: 6,50 × 12,00 m, Höhe 3,20 m, Kinderzahl pro Klasse 40–42.

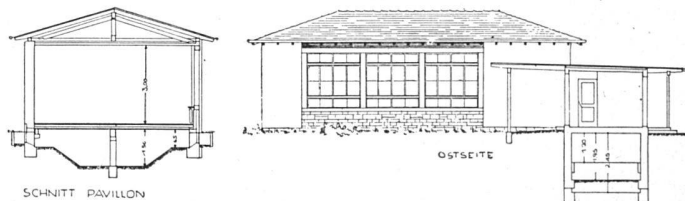
Bautechnische Angaben. Die Klassenzimmer sind massiv gebaut mit 38 cm starken, beidseitig verputzten Mauern und mittels eines Walmdaches (Schindelunterzug und Pfannenziegel) eingedeckt. Unter den Klassenzimmern befinden sich nur sog. Kriechkeller. Der Boden ist nach unten mit einer 10 cm starken Durisolplatte (zwischen Holzgebälk) isoliert, zudem besteht der Belag aus Korklinol. Die Fensterbrüstungen sind in Holz ausgeführt. Sonnenstoren halten die allzu große Sommerhitze ab. An die durch Massivbau ausgezeichneten Haupträume schließt sich der schlichtere, niedrigere und flachgedeckte Verbindungstrakt in Holzkonstruktion mit Glasseideisolation an, der die Nebenräume enthält.

Heizung: Die Zentralheizung liegt in der Mitte des Verbindungstraktes mit Massivdecke im Keller. Leitungsgänge ermöglichen eine ständige Kontrolle jeder Steigleitung.

Innenausbau: Die Wände der Klassenzimmer sind mit einem hellen, feinen Naturputz abgerieben. Die gesamte Schreinerarbeit ist natur belassen. Die Pavatexdecke ist hell gestrichen. Die Böden von Windfang, Garderoben und Aborträumen bestehen aus Klinkern. Im Windfang, den Garderoben und den Aborten sind die Wände mit Holz verkleidet.

Umgebungsarbeiten: Die drei Höfe sind mit Ausnahme der Blumenbeete und Spalierabatten als Kiesplätze ausgebil-

Abb. 43 Schnitte durch Klassenraum und Garderobetrakt 1:300 /
Coupes d'un pavillon et du vestiaire 1:300 / Sections through class-room
and cloak-room 1:300



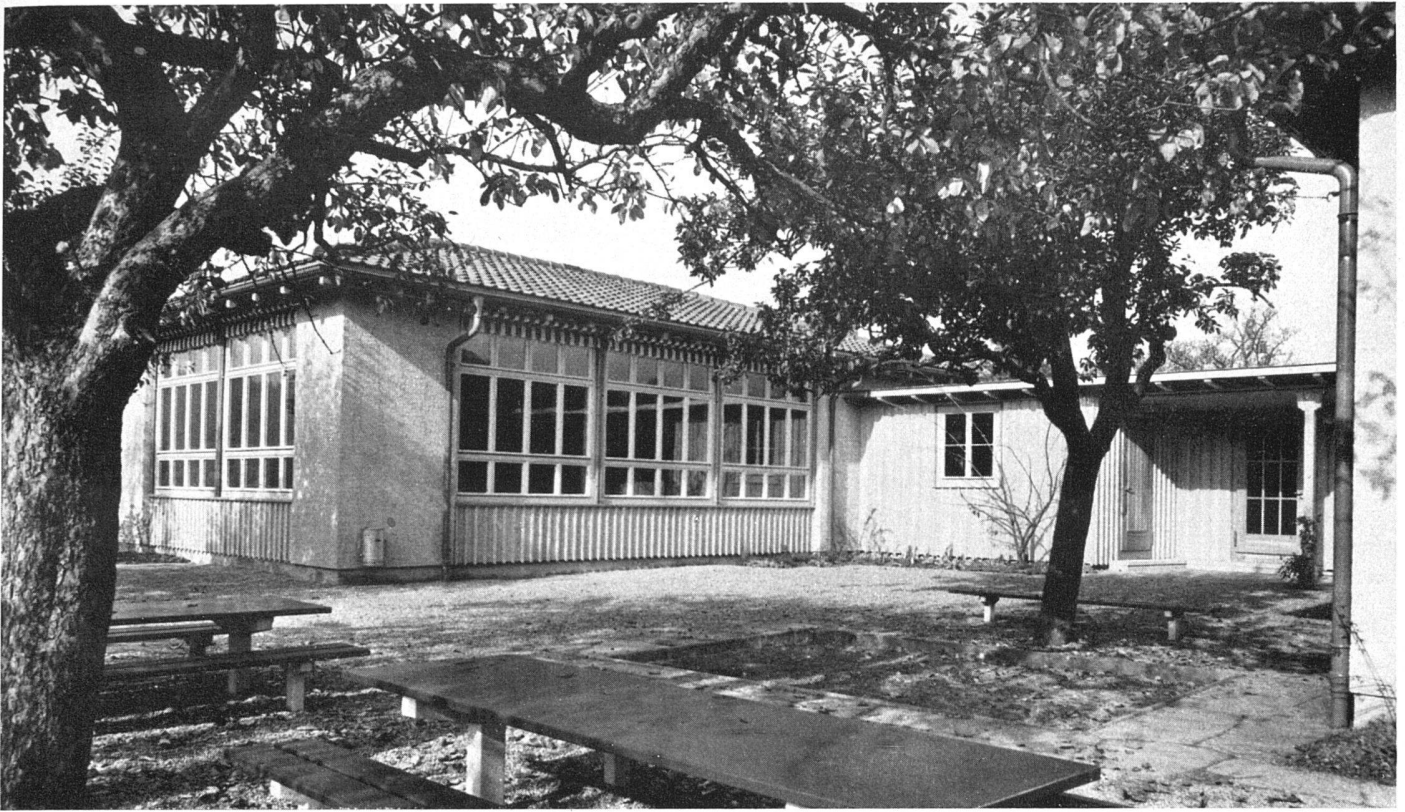


Abb. 44 Pavillon und Spielhof von Südosten gesehen / Vue d'un pavillon et d'une cour de jeux / View of pavilion and play court from the south-east

det, wo sich die Kinder gleich nach Regenfällen wieder im Freien tummeln können. Je eine Sandkiste steht den Kindern jeder Abteilung zur Verfügung. Ein Kiesweg vor dem Kindergarten verbindet zwei größere Spielplätze, auf denen Schaukeln und Klettergerüste aufgestellt sind. Der übrige Garten ist eine große Wiese, durch Baumgruppen und Hecken in verschieden geartete, ungleich große Räume aufgeteilt, wodurch das erwünschte Spielen in Gruppen möglich wird. Schließlich enthält die Anlage ein Planschbecken.

Baukosten: Der Voranschlag für die Gesamtanlage belief sich am 24. August 1945 auf:

Klassenpavillons und Möblierung	Fr. 177 250.—
Erschließungs- u. Umgebungsarbeiten	Fr. 44 860.—
Landkosten und Spesen	Fr. 22 390.—
Total	Fr. 244 500.—

Da die Baukosten während der Bauzeit im Jahre 1946 wesentlich gestiegen sind, muß zur Voranschlagssumme 10 bis 15 % für Verteuerung zugezählt werden. Der errechnete Kubikmeterpreis betrug im August 1945 rund Fr. 70.—, heute dürfte er ca. Fr. 78.— bis 80.— erreichen. Der Kindergarten wurde durch die Gemeinde Winterthur 1945/46 erstellt.



Abb. 45 Südfassade 1:300 / Façade sud South elevation

Abb. 46 Erdgeschoß 1:300 / Plan d'ensemble / Ground floor

1 Windfang 2 Garderobe 3 Klassenraum 4 Geräteraum 5 Spielhof 6 Aborte 7 Verbindungsgang

